

Zeitschrift: Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft und Binnenschifffahrt

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 26 (1934)

Heft: 9

Artikel: Das Kraftwerk Bannalp

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-922378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

genwärtig rund 26 Mio. Fr. befindet sich in folgenden Händen:

Soc. Romande d'Electricité	Fr.	5,875,000
Stadt Lausanne	„	4,915,000
Freiburg. Elektrizitätswerke	„	3,400,000
Stadt Genf	„	3,120,000
Neuenburg. Elektrizitätswerke	„	2,900,000
Joux et Orbe	„	1,875,000
Ateliers des Charmilles	„	1,200,000
Kanton Wallis	„	700,000
Soc. électrique des Clées	„	670,000
Câbleries Cortaillod	„	420,000
Kanton Baselstadt	„	300,000
Diverse rd.	„	700,000

Total rd. Fr. 26,075,000

Der Abschluß der neuen Stromlieferungsverträge bildet, wie erwähnt, die Voraussetzung für die Eröffnung des Baukredites von 20 Mio. Fr., welcher für die restliche Finanzierung des Kraftwerkes Dixence und der von der EOS zu erstellenden Hochspannungsanlagen notwendig ist. Eine Ueberschreitung der auf 60 Mio. Fr. budgetierten Baukosten des Kraftwerkes Dixence soll dem Vernehmen nach nicht eintreten. Es ist erfreulich, daß es der Westschweiz gelungen ist, durch eine gemeinsame Hilfsaktion ein großes Werk in letzter Stunde vor einem unrühmlichen Ende zu bewahren. A. R.

Das Kraftwerk Bannalp.

Zu den Zuschriften der Herren Ing. H. Frymann und der Ingenieure A. Meyer und H. Wyß in Zürich in Nr. 7/1934 dieser Zeitschrift erhalten wir von Herrn Obering. Caflisch in Zürich folgende Antwort:

Die auf mehrfach geäußerten Wunsch hin in Nr. 6/1934 dieser Zeitschrift veröffentlichte rein technische Beschreibung des Bannalp-Projektes hat zwei in Nr. 7/1934 publizierten Erwidern gerufen, zu denen ich nachstehend kurz Stellung nehmen möchte.

Herr Dir. Frymann des EWLE beanstandet in der ersten Erwidern die in meiner Beschreibung enthaltenen Angaben über die mögliche Energieproduktion und die Absatzmöglichkeit des Bannalpwerkes. Was die Energieproduktion anbelangt, so ist vorerst festzustellen, daß in der Beschreibung leider anzugeben übersehen worden ist, daß die genannte Energiemenge von 6,3 Mio. kWh als konsumangepaßte Energie für ein mittleres Jahr berechnet wurde. Auf der gleichen Grundlage errechnet sich für ein maßgebendes Jahr, wie solche in der Zeit-

spanne von 4—5 Jahren einmal vorkommen können, die konsumangepaßte Energiemenge zu 5,656 Mio. kWh. Entgegen den Ausführungen des Herrn Einsenders stelle ich fest, daß die von mir berechnete Energiemenge nie klar und sachlich widerlegt worden ist, so daß ich auch keine Ursache hatte, davon abzugehen.

Es dürfte bekannt sein, daß in der Zwischenzeit der Regierungsrat des Kantons Nidwalden Herrn Professor Dr. Stucky in Lausanne mit einer Oberexpertise über das Bannalp-Projekt beauftragt hat und daß dieses Gutachten bereits vorliegt. In diesem gelangt nun der Herr Oberexperte auf Grund seiner eingehenden wasserwirtschaftlichen Untersuchungen zu 5,6 Mio. kWh konsumangepaßter Energie in einem maßgebenden Jahr. Diese Menge weicht um 1% von der von mir berechneten ab, und bestätigt damit die Richtigkeit meiner Rechnung.

Die in der Beschreibung enthaltene Angabe von 3,75 Mio. kWh als Energiebedarf des Kantons Nidwalden habe ich dem Expertenbericht von Herrn Dr. Büchi entnommen. Der Herr Einsender glaubt, diese Ziffer auf Grund der kurz vor der Landsgemeinde von den Gemeinden Hergiswil und Stansstaad mit dem EWLE abgeschlossenen neuen Verträge als falsch bezeichnen zu müssen. Demgegenüber bemerke ich, daß ich es in einer technischen Beschreibung für richtiger erachtete, die Grundgedanken des Projektes festzuhalten und einem in Aussicht stehenden richterlichen Entscheide dieser Frage in keiner Richtung vorzugreifen.

Was die Zuschrift der Herren Mayer und Wyß anbelangt, so erscheinen nach einer allerdings oberflächlichen Prüfung ihres Projektes die wasserwirtschaftlichen Grundlagen noch einer genaueren Abklärung bedürftig, bevor ein einwandfreier Vergleich mit dem Bannalp-Projekt mit positiven Schlüssen möglich ist.

Zwei Kongresse.

Der Zufall wollte es, daß in den Tagen vom 29. August bis 5. September 1934 an der Eidg. Technischen Hochschule nacheinander zuerst der Internationale Kongreß der „Producteurs et Distributeurs d'Énergie électrique“ und dann der „Internationale Kongreß der Gasindustrie“ tagten. An beiden Kongressen wurden Eröffnungsansprachen und Bankettreden gehalten. Da ist nun die bemerkenswerte Feststellung zu machen, daß beim Elektro-Kongreß das Gas mit keinem Worte erwähnt wurde, um so mehr aber